

Der «Big Fish» zappelt im Netz

Ehrungen und die Vorfreude auf das Musical prägten die Versammlung des Theatervereins Eigägwächs.

Der Theaterverein Eigägwächs traf sich am vergangenen Donnerstag, 26. September, zu seiner zweiten Generalversammlung in den Räumen der Stiftung Behindertenbetriebe in Schattdorf. Der Präsident Martin Blaser eröffnete die Versammlung mit drei Minuten Verspätung und dem Versprechen, diese wieder aufzuholen.

Das Protokoll der letztjährigen Versammlung wurde vorbehaltlos genehmigt. In einem kurzen Rückblick liess der Präsident das vergangene Jahr Revue passieren. Als Highlights bezeichnete er die vier Workshops und den geselligen Grillplausch an einem Sommerabend im Juli.

Seit dem 12. März dieses Jahres ist das gesamte Ensemble intensiv am Proben für die Aufführung des Musicals «Big Fish». Es wird gesungen, getanzt und gespielt. All dies unter den wachsamem Augen des Regisseurs Rolf Sommer, der Choreografin Jeanine Dinger und dem musikalischen Leiter Michel Truniger. Das Stück stellt hohe Anforderungen an alle Spielerinnen und Spieler, das Resultat beziehungsweise das Zusammenspiel entschädigt jedoch alles um ein Vielfaches.

Am 11. Januar 2020 geht es los im Theater Uri

Noch zappelt der «Big Fish» im Netz. Ab dem 11. Januar 2020 wird er dann im Theater Uri in die Freiheit entlassen und wäh-



Der Vorstand des Theatervereins Eigägwächs freut sich auf die Premiere von «Big Fish».

Bild: PD

rend elf Vorführungen dem Publikum präsentiert.

Anita Schuler präsentierte im Anschluss die Jahresrechnung, welche von den beiden Revisorinnen Ruth Wipfli und Silvana Frei zur Genehmigung empfohlen wurde. Dank der

einwandfreien Rechnung, der akkuraten Finanzplanung und dem positiven Sponsoren-Ertrag für das kommende «Big-Fish-Projekt» schaut der Verein positiv in die Zukunft.

Der eigentliche Höhepunkt der diesjährigen Jahresver-

sammlung war das Traktandum Ehrungen. Aufgrund ihrer jahrelangen Verdienste wurden Ruth Wipfli, Robi Arnold und Marzio Medici zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die entsprechende Urkunde wurde im Anschluss vom Präsidenten über-

reicht. Somit endete die Generalversammlung punktgenau, die eingangs erwähnten drei Minuten hat der Präsident souverän wettgemacht. Die Versammlung ging beim gemütlichen Beisammensein zu Ende. (RIN)